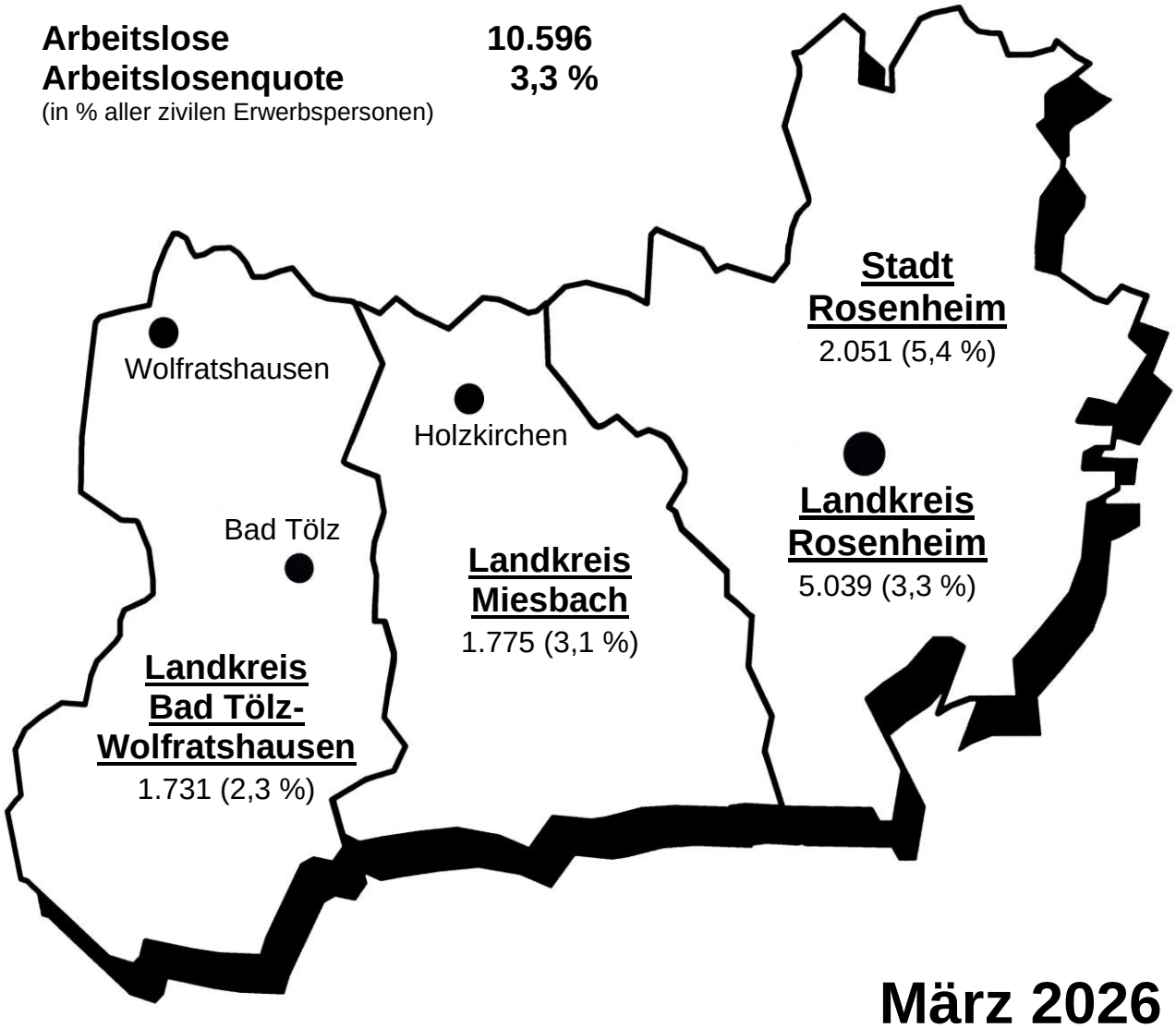
Arbeitsmarktreport

Arbeitslose **10.596**
Arbeitslosenquote **3,3 %**
(in % aller zivilen Erwerbspersonen)



März 2026

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
2025	3,4	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	3,1	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1
2026	3,5	3,4	3,3									

Pressemitteilung Nr. 023/2026 **Der regionale Arbeitsmarkt im März**
Sperrfrist: Dienstag, 31. März 2026, 10:00 Uhr

Die einsetzende Frühjahrsbelebung begünstigt einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit

Jugendliche aufgepasst: Sichert Euch einen Ausbildungsplatz mit Starttermin im Herbst! Die Osterferien können gut für ein Praktikum genutzt werden.

Der März war auch in diesem Jahr von der beginnenden Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt geprägt. **Betriebe** aus den **witterungsabhängigen Berufsfeldern haben Beschäftigte wieder eingestellt,** die sie über die Wintermonate entlassen hatten. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen ist in den Berufsgruppen Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau (-71 Arbeitslose) und dem daran angrenzenden Bereich Führer:in von Fahrzeug- und Transportgeräten (-19) sowie Gartenbau/Floristik (-56), Hotellerie/Gastronomie/Tourismus (-39) und dem daran angrenzenden Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (-28) zurückgegangen. Dies hat dazu beigetragen, dass die **Arbeitslosenzahl** um 429 Personen **auf 10.596 gesunken** ist. Die **Arbeitslosenquote** war mit **3,3 Prozent** um 0,1 Prozentpunkte geringer als im Vormonat. Sie entsprach damit dem Vorjahresniveau.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen Wochen bestätigt den Eindruck der Vormonate: **Der Arbeitsmarkt in der Region zeigt sich auch in der aktuell wirtschaftlich und politisch anspruchsvollen Zeit stabil**. Die Arbeitslosenquote in der Stadt Rosenheim lag im März mit 5,4 Prozent auf Vorjahresniveau und in den Landkreisen Miesbach mit 3,1 Prozent (-0,1 Prozentpunkte ggü. Vorjahr) und Bad Tölz-Wolfratshausen mit 2,3 Prozent (-0,1 Prozentpunkte ggü. Vorjahr) sogar leicht darunter. Im Landkreis Rosenheim war die Arbeitslosenquote mit 3,3 Prozent (+0,1 Prozentpunkte) etwas höher als vor einem Jahr.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, sagt zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt: „**Nachdem sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt aktuell etwas stabilisiert hat, sorgt nun die Lage im Nahen Osten für neue Verunsicherung.** Die Arbeitslosenzahl befindet sich im historischen Vergleich weiterhin auf einem hohen Niveau, und mit 3.742 waren im März weniger Stellenangebote gemeldet als häufig in diesem Monat in den Vorjahren. Als positiv kann jedoch gewertet werden, dass die **Betriebe** in den vergangenen Wochen mit 815 um 211 **mehr neu zu besetzende Stellen gemeldet haben als vor einem Jahr**. Zudem war der **Stellenbestand erstmals seit Januar 2023 wieder höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres**. Und auch **die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt sich weiterhin stabil**“, erklärt die Agenturleiterin und fügt hinzu: „Wir rechnen damit, dass sich die saisonübliche Belebung in den kommenden Wochen fortsetzen und die Arbeitslosigkeit um die Ostertage weiter zurückgehen wird. **Wirtschaftsbereiche** wie (Innen)Ausbau, Tourismus-, Hotel- u. Gaststättenberufe sowie die Medizinischen Gesundheitsberufe **bieten berufliche Perspektiven**. Die Agentur für Arbeit kann unterstützen, wenn bestehende Qualifikationen nicht ausreichen, um auf dem Arbeitsmarkt unterzukommen oder um ei

nen bestehenden Arbeitsplatz zu erhalten. **Arbeitgebende und arbeitsuchend oder arbeitslos gemeldete Menschen** sollten in diesen Fällen mit ihren Ansprechpersonen **über Weiterbildungsmöglichkeiten sprechen**, um sich beruflich richtig für die Zukunft aufzustellen. Dies ist sowohl für arbeitslos gemeldete Menschen als auch für Beschäftigte möglich. Personalverantwortliche können Informationen und die Kontaktdaten unserer Ansprechpersonen vom Arbeitgeberservice unter https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/unternehmen/arbeitskraefte-finden-und-weiterbilden abrufen."

Aktueller Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Ausbildungsstart im September:
Die Ausbildung junger Menschen ist der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur wichtig. Im März waren **1.683 junge Frauen und Männer** bei der Agentur für Arbeit **gemeldet, die eine berufliche Perspektive ab Herbst suchen**. Dr. Cujai wendet sich an die **jungen Menschen, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht** und sagt: „**Schreibt am besten gleich eine Mail an Rosenheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de und nehmt Kontakt zu unseren Berufsberaterinnen und Berufsberatern auf.** Diese unterstützen dabei, die passende Ausbildung, bzw. fortführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden. Zudem helfen sie bei der Suche nach Ausbildungs- und Studienplätzen und bei Bewerbungen. Viele Angebote stehen auch unter https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/." Zudem gibt sie den jungen Menschen den Tipp, die **Osterferien für ein Praktikum zu nutzen**. Ein paar Schnuppertage seien häufig der Türöffner für den späteren Platz für die Ausbildung oder das duale Studium. „Fragt einfach einmal bei dem Betrieb nach, bei dem Ihr Euch vorstellen könnt, eine Ausbildung oder ein duales Studium zu machen", empfiehlt die Agenturleiterin.

Veranstaltungstipps für junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen:
Am Samstag, den 25. April, finden **in Rosenheim zwei große Ausbildungsmessen** statt: Von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist in der Auerbräu Festhalle auf der Lorettowiese in Rosenheim die **IHKjobfit!** (https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/JobFit/Rosenheim/), mit Schwerpunkt auf Berufen der Industrie- und Handelskammer. Von 9:00 bis 15:00 Uhr ist in der Gaborhalle (Ebersbergerstr. 32a) die **Rosenheimer Ausbildungsmesse** (https://www.fitfuerdeinezukunft.de), die viele weitere Berufsfelder abdeckt.
Am Donnerstag, den 7. Mai, von 17 bis 20 Uhr **und am Freitag, den 8. Mai,** von 8 bis 13 Uhr findet **im Eisstadion in Bad Tölz** (Am Sportpark 2, 83646 Bad Tölz) die große Ausbildungsmesse **„meineAusbildung!"** (https://www.meineausbildung.ag/BadToelz) statt. Betriebe aus unterschiedlichen Branchen präsentieren hier ihre Ausbildungsplatzangebote.
Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit sind auf allen Messen vertreten und freuen sich über den Besuch von Jugendlichen mit deren Begleitpersonen. Eine Anmeldung ist für die Messen nicht erforderlich und der Eintritt ist frei.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,4 Prozent (Vormonat: 5,5 Prozent; März 2025: 5,4 Prozent). Derzeit sind 2.051 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Die Zahl der Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, ging um 34 auf 1.137 zurück. Im Jobcenter Rosenheim Stadt wurden 914 Kundinnen und Kunden nach dem SGB II betreut, 5 weniger als im Vormonat. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.151 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.652 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent (Vormonat: 3,4 Prozent; März 2025: 3,2 Prozent). Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen beträgt 5.039. Hier sind 3.051 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 213 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich um 1.988 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 13 mehr als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.902 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.974 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im März eine Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent auf (Vormonat: 2,5 Prozent; März 2025: 2,4 Prozent). Das entspricht 1.731 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 1.037 Männer und Frauen, 41 weniger als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 694 SGB II-Kundinnen und -Kunden, 48 weniger als im Februar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.238 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.682 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.775 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent (Vormonat: 3,2 Prozent; März 2025: 3,2 Prozent). Davon sind 1.191 arbeitslose SGB III-Kundinnen und -Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 90 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 584 Menschen arbeitslos gemeldet, 11 weniger mehr als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.387 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.112 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

• Ab Berichtsmonat Mai 2025 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.

• Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalsspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalsspektrum wird allerding nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose
Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten
1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten
Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.
Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.
Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter
Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen
Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeförderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte
Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer
Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler
Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung
Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung
In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:
Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)
umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)
umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:
Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:
So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben.
Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.
Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Sperrfrist:
31.03.2026, 10:00 Uhr

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	März 2026
Erstellungsdatum:	24.03.2026
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2026
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2026.

Nutzungsbedingungen:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum).
Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden.
Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.
Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Arbeitsstellenstatistik

Großaufträge einzelner Arbeitgeber führten bundesweit zu einem außerordentlichen Anstieg der gemeldeten Arbeitsstellen (November 2025: +7.300 Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“; Dezember 2025: +9.100 Arbeitsstellen, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“).
Die Stellen verteilen sich bundesweit, Schwerpunkte sind aber tendenziell wirtschaftsstärkere Regionen.

Ausbildungsstellenstatistik

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Die Auswirkungen konzentrieren sich auf das Berichtsjahr 2025/26. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 (Daten für den Berichtsmonat März liegen noch nicht vor) war die tatsächliche Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen bundesweit schätzungsweise 6% und auf Ebene der Länder schätzungsweise bis zu 9% höher. Entsprechend war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit um ca. 5 Prozentpunkte und auf Ebene der Länder bis zu 7 Prozentpunkte geringer. Das wirkt sich auch auf die Status der Stellen (wie z. B. unbesetzt) sowie abgeleitete Messgrößen wie Bewerber-Stellen-Relationen aus. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

zurück zum Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2026

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	18
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	19
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	22
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	25
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	28

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2026

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	17.237	17.484	17.353	-247	-1,4	208	1,2	0,3	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.596	11.025	11.114	-429	-3,9	158	1,5	1,7	1,6
57,2% Männer	6.057	6.350	6.361	-293	-4,6	218	3,7	3,6	3,1
42,8% Frauen	4.539	4.675	4.753	-136	-2,9	-60	-1,3	-0,8	-0,2
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	963	1.011	915	-48	-4,7	60	6,6	5,0	0,2
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	214	242	214	-28	-11,6	9	4,4	5,7	1,9
40,6% 50 Jahre und älter	4.306	4.409	4.437	-103	-2,3	151	3,6	2,3	2,4
31,3% dar. 55 Jahre und älter	3.317	3.412	3.417	-95	-2,8	117	3,7	3,7	4,4
22,5% Langzeitarbeitslose	2.389	2.400	2.426	-11	-0,5	235	10,9	13,0	13,1
7,6% Schwerbehinderte Menschen	800	800	789	-	-	27	3,5	0,9	1,0
34,2% Ausländer	3.626	3.836	3.865	-210	-5,5	-188	-4,9	-4,1	-4,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.783	2.809	3.565	-26	-0,9	85	3,2	0,4	2,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.262	1.304	2.200	-42	-3,2	41	3,4	-2,5	2,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	665	674	552	-9	-1,3	55	9,0	15,4	8,9
seit Jahresbeginn	9.157	6.374	3.565	x	x	170	1,9	1,4	2,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.205	2.887	2.294	318	11,0	110	3,6	0,0	2,9
dar. in Erwerbstätigkeit	1.350	1.007	862	343	34,1	-13	-1,0	-6,1	3,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	654	636	407	18	2,8	98	17,6	9,7	-2,9
seit Jahresbeginn	8.386	5.181	2.294	x	x	175	2,1	1,3	2,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,3	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,4	3,4
dar. Männer	3,7	3,9	3,9	x	x	x	3,6	3,8	3,8
Frauen	2,9	3,0	3,0	x	x	x	3,0	3,0	3,1
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,9	2,6	x	x	x	2,6	2,7	2,6
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,9	1,7	x	x	x	1,6	1,8	1,7
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,8	3,8	x	x	x	3,6	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,3	x	x	x	4,2	4,3	4,3
Ausländer	7,0	7,4	7,5	x	x	x	7,7	8,1	8,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,6	3,7	3,8	x	x	x	3,6	3,7	3,8
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.185	11.628	11.654	-443	-3,8	168	1,5	1,6	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.842	13.254	13.252	-412	-3,1	132	1,0	0,6	0,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.030	13.434	13.443	-404	-3,0	132	1,0	0,5	0,8
Unterbeschäftigungsquote	4,0	4,1	4,2	x	x	x	4,0	4,2	4,2
Leistungsberechtigte[2]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.043	6.475	6.310	-432	-6,7	481	8,6	8,8	6,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.678	9.741	9.674	-62	-0,6	-553	-5,4	-4,3	-4,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.296	3.321	3.304	-24	-0,7	-481	-12,7	-11,8	-14,0
Bedarfsgemeinschaften	7.420	7.496	7.436	-76	-1,0	-436	-5,5	-4,4	-4,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	815	741	445	74	10,0	211	34,9	0,1	-19,7
Zugang seit Jahresbeginn	2.001	1.186	445	x	x	103	5,4	-8,3	-19,7
Bestand	3.742	3.729	3.487	13	0,3	109	3,0	-0,7	-8,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2026

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	10.000	10.218	10.070	-218	-2,1	534	5,6	3,8	4,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.416	6.794	6.819	-378	-5,6	266	4,3	3,7	3,9
59,3% Männer	3.804	4.095	4.071	-291	-7,1	238	6,7	5,2	4,5
40,7% Frauen	2.612	2.699	2.748	-87	-3,2	28	1,1	1,5	3,0
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	592	626	551	-34	-5,4	6	1,0	-0,3	-
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	117	121	97	-4	-3,3	19	19,4	14,2	32,9
44,7% 50 Jahre und älter	2.870	2.971	2.948	-101	-3,4	186	6,9	5,0	4,1
35,5% dar. 55 Jahre und älter	2.275	2.374	2.344	-99	-4,2	146	6,9	7,7	6,9
9,7% Langzeitarbeitslose	622	633	625	-11	-1,7	106	20,5	27,4	21,8
7,5% Schwerbehinderte Menschen	481	488	479	-7	-1,4	4	0,8	-1,4	0,4
25,2% Ausländer	1.614	1.754	1.765	-140	-8,0	1	0,1	-2,8	-1,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.937	1.993	2.724	-56	-2,8	87	4,7	0,4	1,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.148	1.174	2.074	-26	-2,2	31	2,8	-4,3	2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	414	409	297	5	1,2	74	21,8	7,9	3,8
seit Jahresbeginn	6.654	4.717	2.724	x	x	136	2,1	1,0	1,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.235	1.945	1.589	290	14,9	61	2,8	0,4	3,9
dar. in Erwerbstätigkeit	1.203	880	761	323	36,7	-22	-1,8	-5,1	3,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	372	365	232	7	1,9	96	34,8	15,5	-1,3
seit Jahresbeginn	5.769	3.534	1.589	x	x	128	2,3	1,9	3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,1	2,1	x	x	x	1,9	2,1	2,1
dar. Männer	2,3	2,5	2,5	x	x	x	2,2	2,4	2,4
Frauen	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,7	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,8	1,6	x	x	x	1,7	1,8	1,6
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,6	2,6	x	x	x	2,4	2,5	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,9	3,0	3,0	x	x	x	2,8	2,9	2,9
Ausländer	3,1	3,4	3,4	x	x	x	3,3	3,7	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,3	2,3	x	x	x	2,1	2,2	2,3
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.661	7.039	7.032	-378	-5,4	286	4,5	3,7	3,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.231	7.605	7.567	-374	-4,9	379	5,5	4,5	4,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.418	7.784	7.757	-366	-4,7	380	5,4	4,3	4,7
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,4	2,4	x	x	x	2,2	2,3	2,3
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit[2]	6.043	6.475	6.310	-432	-6,7	481	8,6	8,8	6,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

zurück zum Inhalt

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2026

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.237	7.266	7.283	-29	-0,4	-326	-4,3	-4,2	-3,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.180	4.231	4.295	-51	-1,2	-108	-2,5	-1,3	-1,7
53,9% Männer	2.253	2.255	2.290	-2	-0,1	-20	-0,9	1,0	0,7
46,1% Frauen	1.927	1.976	2.005	-49	-2,5	-88	-4,4	-3,8	-4,4
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	371	385	364	-14	-3,6	54	17,0	14,9	0,6
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	97	121	117	-24	-19,8	-10	-9,3	-1,6	-14,6
34,4% 50 Jahre und älter	1.436	1.438	1.489	-2	-0,1	-35	-2,4	-2,8	-0,8
24,9% dar. 55 Jahre und älter	1.042	1.038	1.073	4	0,4	-29	-2,7	-4,2	-0,6
42,3% Langzeitarbeitslose	1.767	1.767	1.801	-	-	129	7,9	8,7	10,4
7,6% Schwerbehinderte Menschen	319	312	310	7	2,2	23	7,8	4,7	2,0
48,1% Ausländer	2.012	2.082	2.100	-70	-3,4	-189	-8,6	-5,1	-6,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	846	816	841	30	3,7	-2	-0,2	0,5	4,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	114	130	126	-16	-12,3	10	9,6	17,1	9,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	251	265	255	-14	-5,3	-19	-7,0	29,3	15,4
seit Jahresbeginn	2.503	1.657	841	x	x	34	1,4	2,2	4,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	970	942	705	28	3,0	49	5,3	-0,6	0,6
dar. in Erwerbstätigkeit	147	127	101	20	15,7	9	6,5	-12,4	-
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	282	271	175	11	4,1	2	0,7	2,7	-4,9
seit Jahresbeginn	2.617	1.647	705	x	x	47	1,8	-0,1	0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,4
dar. Männer	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,2	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,1	1,0	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,1
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Ausländer	3,9	4,0	4,1	x	x	x	4,5	4,4	4,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.524	4.589	4.622	-65	-1,4	-118	-2,5	-1,5	-1,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.611	5.649	5.685	-38	-0,7	-247	-4,2	-4,2	-4,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.612	5.650	5.686	-38	-0,7	-248	-4,2	-4,2	-4,0
Unterbeschäftigungsquote	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte[2]									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.678	9.741	9.674	-62	-0,6	-553	-5,4	-4,3	-4,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.296	3.321	3.304	-24	-0,7	-481	-12,7	-11,8	-14,0
Bedarfsgemeinschaften	7.420	7.496	7.436	-76	-1,0	-436	-5,5	-4,4	-4,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von Januar 2026 bis März 2026 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

zurück zum Inhalt

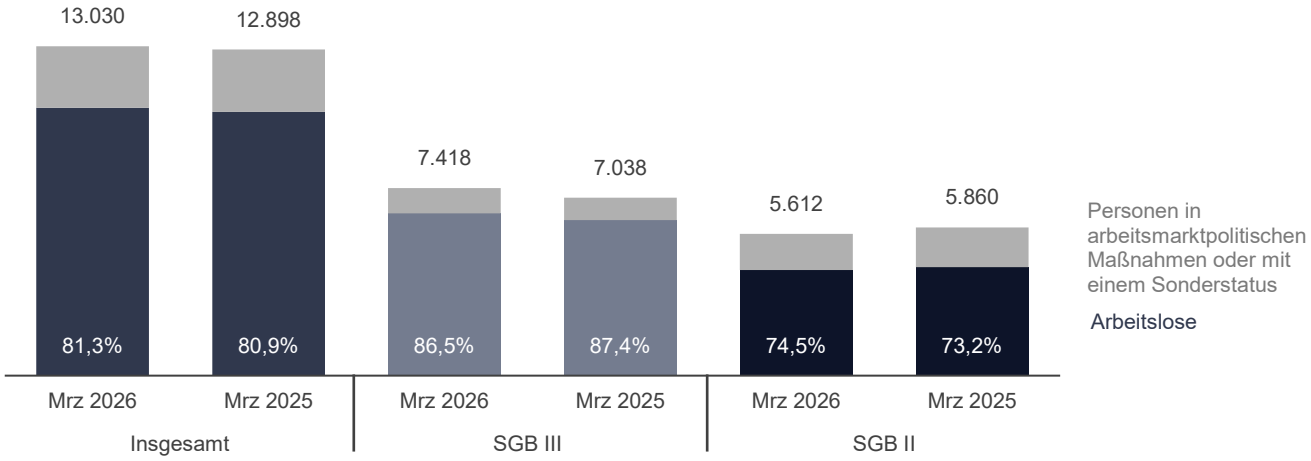
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung[1)4)]	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2)]			
					Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	10.596	11.025	-429	-3,9	158	1,5	1,7	1,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	589	603	-14	-2,3	10	1,7	-1,0	0,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	534	541	-7	-1,3	69	14,8	10,4	15,8
Sonderregelung für Ältere[3)]	55	62	-7	-11,3	-59	-51,8	-47,9	-48,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.185	11.628	-443	-3,8	168	1,5	1,6	1,6
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.657	1.626	31	1,9	-36	-2,1	-6,0	-4,8
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	370	364	6	1,6	100	37,0	30,9	17,4
Arbeitsgelegenheiten	69	69	-	-	1	1,5	-5,5	1,6
Fremdförderung	851	836	15	1,8	-173	-16,9	-18,7	-13,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	23	-2	-8,7	-13	-38,2	-36,1	-41,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	346	334	12	3,6	49	16,5	6,0	9,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.842	13.254	-412	-3,1	132	1,0	0,6	0,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	188	180	8	4,4	-	-	-3,7	1,6
Gründungszuschuss	187	179	8	4,5	1	0,5	-3,2	2,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.030	13.434	-404	-3,0	132	1,0	0,5	0,8
Unterbeschäftigungsquote	4,0	4,1	x	x	x	4,0	4,2	4,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,3	82,1	x	x	x	80,9	81,1	82,0

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SBG II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

zurück zum Inhalt

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Komponenten der Unterbeschäftigung[1)4)]	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2)]			
					Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.416	6.794	-378	-5,6	266	4,3	3,7	3,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	245	245	-	-	20	8,9	3,4	4,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	245	245	-	-	20	8,9	3,4	4,9
Sonderregelung für Ältere[3)]	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.661	7.039	-378	-5,4	286	4,5	3,7	3,9
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	570	566	4	0,7	93	19,5	15,5	16,8
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	309	305	4	1,3	91	41,7	41,2	24,2
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	63	64	-1	-1,6	-9	-12,5	-3,0	3,0
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	198	197	1	0,5	11	5,9	-5,3	11,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.231	7.605	-374	-4,9	379	5,5	4,5	4,7
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	187	179	8	4,5	1	0,5	-3,2	2,7
Gründungszuschuss	187	179	8	4,5	1	0,5	-3,2	2,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.418	7.784	-366	-4,7	380	5,4	4,3	4,7
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,4	x	x	x	2,2	2,3	2,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,5	87,3	x	x	x	87,4	87,8	88,6
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.180	4.231	-51	-1,2	-108	-2,5	-1,3	-1,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	344	358	-14	-3,9	-10	-2,8	-3,8	-1,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	289	296	-7	-2,4	49	20,4	17,0	26,4
Sonderregelung für Ältere[3)]	55	62	-7	-11,3	-59	-51,8	-47,9	-48,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.524	4.589	-65	-1,4	-118	-2,5	-1,5	-1,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.087	1.060	27	2,5	-129	-10,6	-14,5	-12,9
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	61	59	2	3,4	9	17,3	-4,8	-7,9
Arbeitsgelegenheiten	69	69	-	-	1	1,5	-5,5	1,6
Fremdförderung	788	772	16	2,1	-164	-17,2	-19,8	-14,9
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	23	-2	-8,7	-13	-38,2	-36,1	-41,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	148	137	11	8,0	38	34,5	28,0	5,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.611	5.649	-38	-0,7	-247	-4,2	-4,2	-4,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.612	5.650	-38	-0,7	-248	-4,2	-4,2	-4,0
Unterbeschäftigungsquote	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,5	74,9	x	x	x	73,2	72,6	73,7

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SBG II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

zurück zum Inhalt

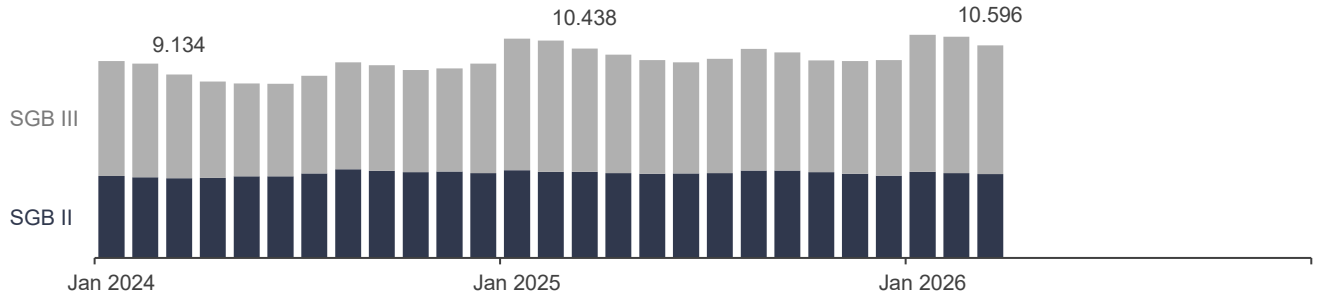
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 429 auf 10.596 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 158 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.416, das sind 378 weniger als im Vormonat und 266 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,0%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.180 Arbeitslose, das ist ein Minus von 51 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2025 waren es 108 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2026	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote[1]		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2026	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	10.596	-429	-3,9	158	1,5	3,3	3,4	3,3
Männer	6.057	-293	-4,6	218	3,7	3,7	3,9	3,6
Frauen	4.539	-136	-2,9	-60	-1,3	2,9	3,0	3,0
15 bis unter 25 Jahre	963	-48	-4,7	60	6,6	2,7	2,9	2,6
15 bis unter 20 Jahre	214	-28	-11,6	9	4,4	1,7	1,9	1,6
50 Jahre und älter	4.306	-103	-2,3	151	3,6	3,7	3,8	3,6
55 Jahre und älter	3.317	-95	-2,8	117	3,7	4,2	4,3	4,2
Deutsche	6.970	-219	-3,0	346	5,2	2,6	2,7	2,5
Ausländer	3.626	-210	-5,5	-188	-4,9	7,0	7,4	7,7
Rechtskreis SGB III	6.416	-378	-5,6	266	4,3	2,0	2,1	1,9
Männer	3.804	-291	-7,1	238	6,7	2,3	2,5	2,2
Frauen	2.612	-87	-3,2	28	1,1	1,7	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	592	-34	-5,4	6	1,0	1,7	1,8	1,7
15 bis unter 20 Jahre	117	-4	-3,3	19	19,4	0,9	1,0	0,8
50 Jahre und älter	2.870	-101	-3,4	186	6,9	2,5	2,6	2,4
55 Jahre und älter	2.275	-99	-4,2	146	6,9	2,9	3,0	2,8
Deutsche	4.802	-238	-4,7	265	5,8	1,8	1,9	1,7
Ausländer	1.614	-140	-8,0	1	0,1	3,1	3,4	3,3
Rechtskreis SGB II	4.180	-51	-1,2	-108	-2,5	1,3	1,3	1,3
Männer	2.253	-2	-0,1	-20	-0,9	1,4	1,4	1,4
Frauen	1.927	-49	-2,5	-88	-4,4	1,2	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	371	-14	-3,6	54	17,0	1,0	1,1	0,9
15 bis unter 20 Jahre	97	-24	-19,8	-10	-9,3	0,8	1,0	0,9
50 Jahre und älter	1.436	-2	-0,1	-35	-2,4	1,2	1,3	1,3
55 Jahre und älter	1.042	4	0,4	-29	-2,7	1,3	1,3	1,4
Deutsche	2.168	19	0,9	81	3,9	0,8	0,8	0,8
Ausländer	2.012	-70	-3,4	-189	-8,6	3,9	4,0	4,5

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

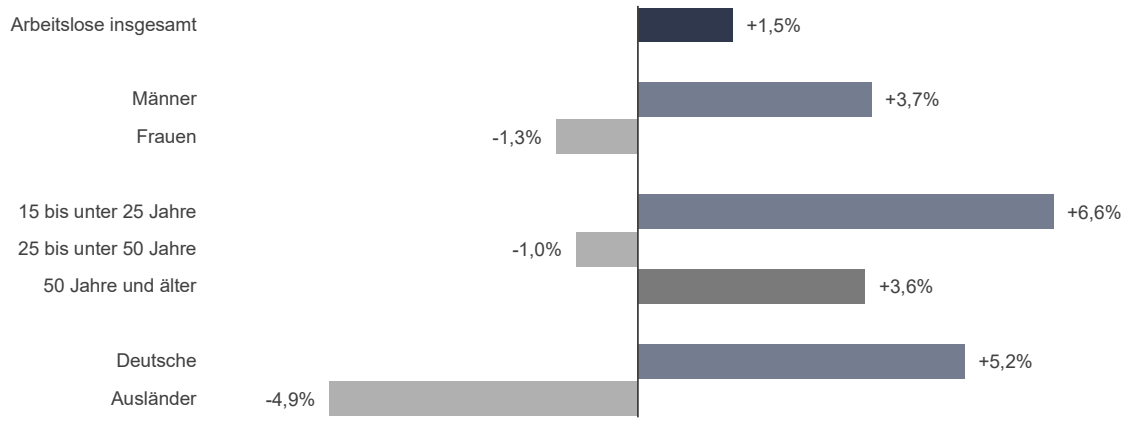
zurück zum Inhalt

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

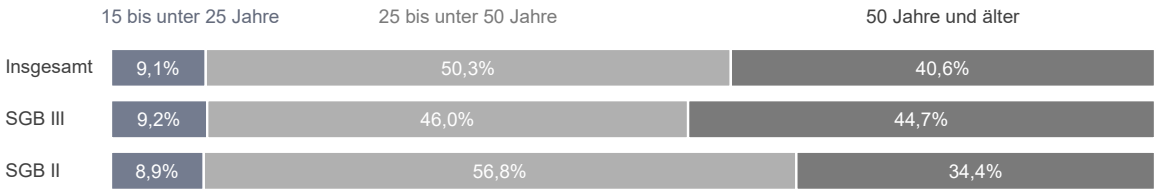
Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2026

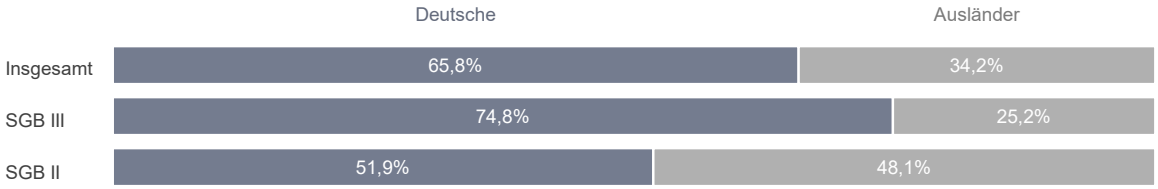
Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von –5% bei Ausländern bis +7% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen





zurück zum Inhalt

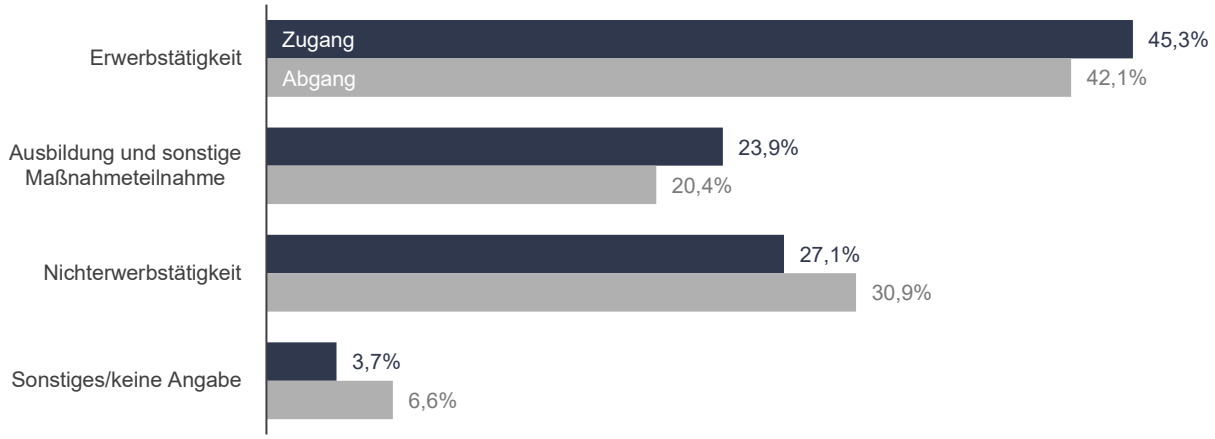
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.783 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 85 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 3.205 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 110 mehr als im März 2025. Seit Jahresbeginn gab es 9.157 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 170 Meldungen. Dem gegenüber stehen 8.386 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 175 Abmeldungen. Im März meldeten sich 1.262 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 41 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.350 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 13 weniger als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahres-beginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.783	-26	-0,9	85	3,2	9.157	170	1,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.262	-42	-3,2	41	3,4	4.766	69	1,5
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.195	-27	-2,2	49	4,3	4.527	60	1,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	3	-2	-40,0	-13	-81,3	26	-26	-50,0
Selbständigkeit	64	-11	-14,7	7	12,3	207	36	21,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	665	-9	-1,3	55	9,0	1.891	190	11,2
Nichterwerbstätigkeit	754	37	5,2	38	5,3	2.195	-6	-0,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	442	-	-	-5	-1,1	1.297	-24	-1,8
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	275	30	12,2	31	12,7	801	24	3,1
Sonstiges/keine Angabe	102	-12	-10,5	-49	-32,5	305	-83	-21,4
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	3.205	318	11,0	110	3,6	8.386	175	2,1
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.350	343	34,1	-13	-1,0	3.219	-53	-1,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.222	320	35,5	-41	-3,2	2.886	-93	-3,1
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	11	4	57,1	5	83,3	22	-2	-8,3
Selbständigkeit	116	23	24,7	25	27,5	297	35	13,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	654	18	2,8	98	17,6	1.697	142	9,1
Nichterwerbstätigkeit	989	-15	-1,5	7	0,7	2.811	-8	-0,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	563	-36	-6,0	-10	-1,7	1.601	-10	-0,6
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	347	3	0,9	5	1,5	1.013	-3	-0,3
Sonstiges/keine Angabe	212	-28	-11,7	18	9,3	659	94	16,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

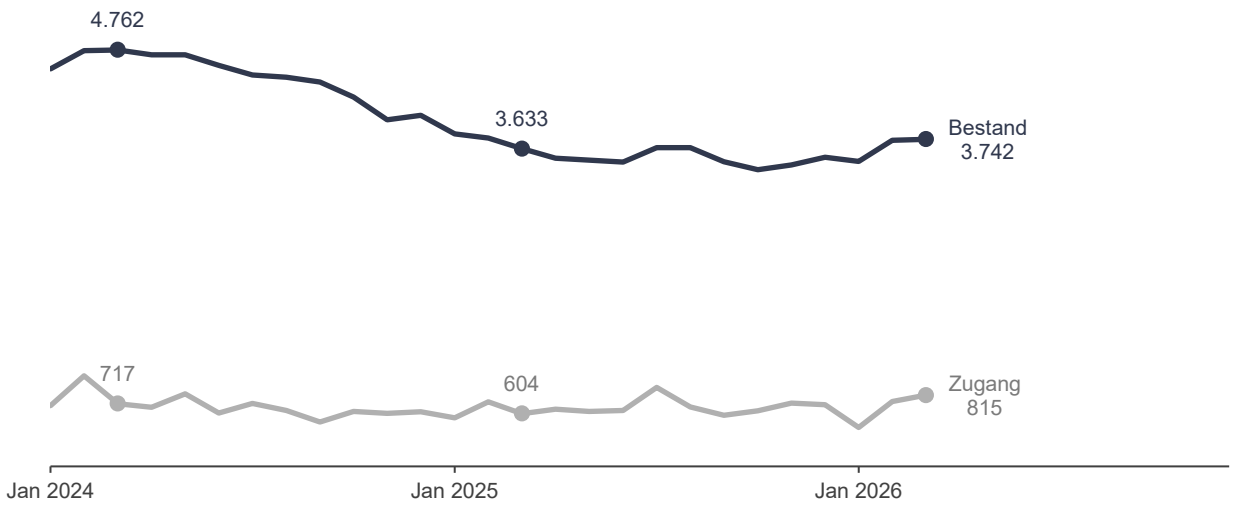
Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Die Zahl der den Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldeten Arbeitsstellen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim im März geringfügig gestiegen, und zwar um 13 auf 3.742. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 109 Stellen mehr (+3 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 815 neue Arbeitsstellen, das waren 211 oder 35 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.001 Stellen eingegangen, das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 103 oder 5%. Zudem wurden im März 681 Arbeitsstellen abgemeldet, 39 oder 5 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 1.833 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 445 oder 20%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn[1)]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	815	74	10,0	211	34,9	2.001	103	5,4
dar. sofort zu besetzen	731	98	15,5	225	44,5	1.743	203	13,2
sozialversicherungspflichtig	782	68	9,5	192	32,5	1.926	78	4,2
dar. sofort zu besetzen	706	97	15,9	211	42,6	1.681	175	11,6
Bestand	3.742	13	0,3	109	3,0	3.653	-78	-2,1
dar. sofort zu besetzen	3.663	20	0,5	116	3,3	3.576	-60	-1,7
sozialversicherungspflichtig	3.626	2	0,1	99	2,8	3.548	-64	-1,8
dar. sofort zu besetzen	3.555	15	0,4	112	3,3	3.475	-47	-1,3
Abgang	681	36	5,6	-39	-5,4	1.833	-445	-19,5
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	666	35	5,5	-18	-2,6	1.794	-408	-18,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

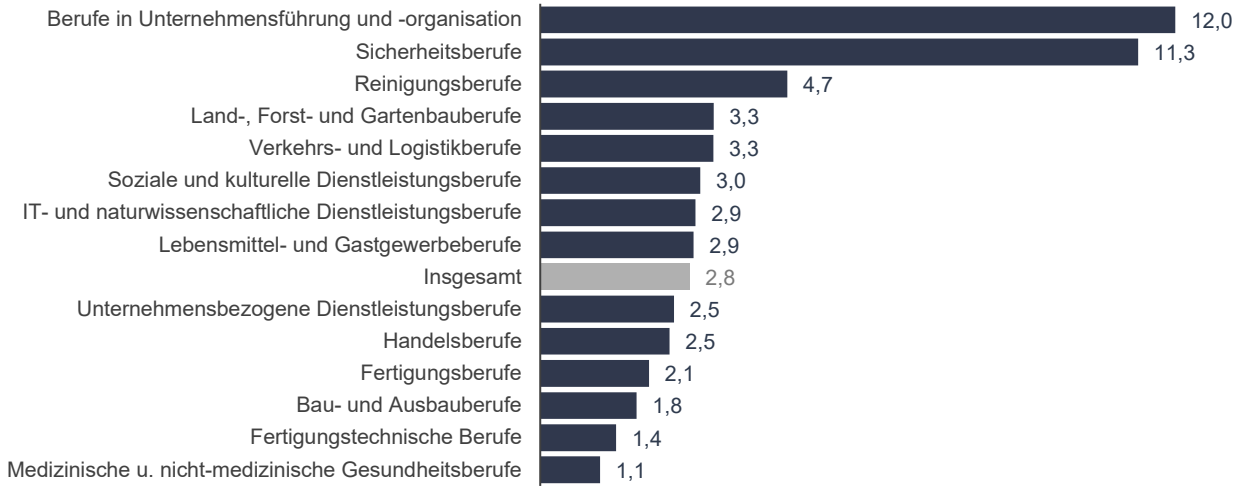
zurück zum Inhalt

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2026	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.596	100	-429	-3,9	158	1,5
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	207	2,0	-60	-22,5	9	4,5
Fertigungsberufe	656	6,2	-12	-1,8	-42	-6,0
Fertigungstechnische Berufe	723	6,8	1	0,1	138	23,6
Bau- und Ausbauberufe	598	5,6	-80	-11,8	-46	-7,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.117	10,5	-67	-5,7	-95	-7,8
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	580	5,5	12	2,1	52	9,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	631	6,0	-40	-6,0	39	6,6
Handelsberufe	1.175	11,1	-3	-0,3	-25	-2,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.252	11,8	-6	-0,5	154	14,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	497	4,7	-20	-3,9	31	6,7
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	371	3,5	-20	-5,1	-7	-1,9
Sicherheitsberufe	510	4,8	-8	-1,5	-32	-5,9
Verkehrs- und Logistikberufe	1.155	10,9	-13	-1,1	91	8,6
Reinigungsberufe	590	5,6	-27	-4,4	-88	-13,0
Keine Angabe	534	5,0	-86	-13,9	-21	-3,8
Gemeldete Arbeitsstellen	3.742	100	13	0,3	109	3,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	63	1,7	7	12,5	-5	-7,4
Fertigungsberufe	318	8,5	5	1,6	36	12,8
Fertigungstechnische Berufe	502	13,4	58	13,1	62	14,1
Bau- und Ausbauberufe	327	8,7	14	4,5	-4	-1,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	384	10,3	55	16,7	-10	-2,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	512	13,7	16	3,2	68	15,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	208	5,6	18	9,5	-2	-1,0
Handelsberufe	479	12,8	5	1,1	-20	-4,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	104	2,8	-20	-16,1	-12	-10,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	196	5,2	9	4,8	-23	-10,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	126	3,4	9	7,7	-17	-11,9
Sicherheitsberufe	45	1,2	-3	-6,3	-13	-22,4
Verkehrs- und Logistikberufe	352	9,4	-176	-33,3	1	0,3
Reinigungsberufe	126	3,4	16	14,5	48	61,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

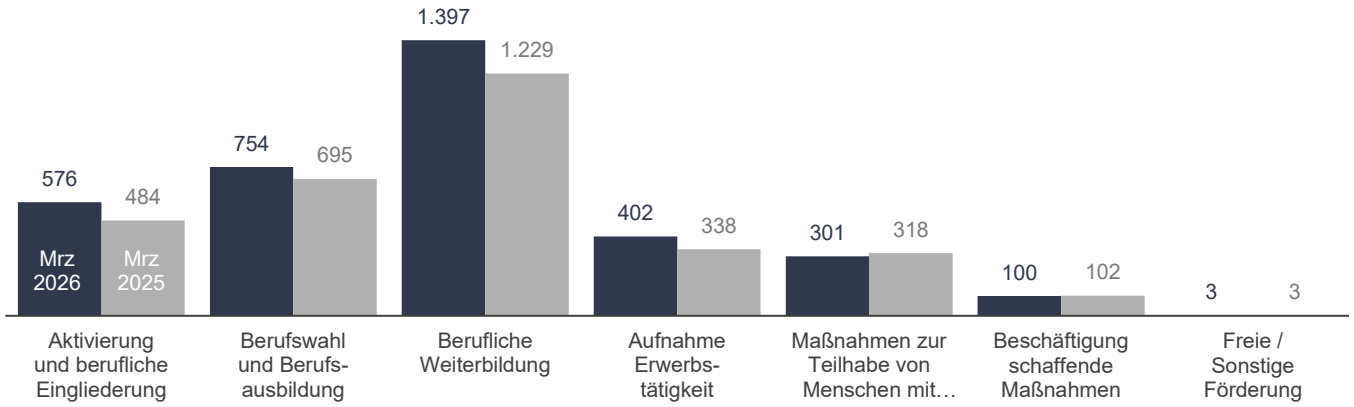
Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik[1]	Mrz 2026	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		seit Jahres-beginn[2]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	542	25	4,8	139	34,5	1.404	194	16,0
Berufswahl und Berufsausbildung	98	64	188,2	2	2,1	155	-7	-4,3
Berufliche Weiterbildung	169	-	-	11	7,0	455	91	25,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	110	52	89,7	48	77,4	222	50	29,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	6	-13	-68,4	-8	-57,1	35	-4	-10,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	57	42	x	25	78,1	100	26	35,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	576	11	1,9	92	19,0	546	72	15,3
Berufswahl und Berufsausbildung	754	84	12,5	59	8,5	734	36	5,1
Berufliche Weiterbildung	1.397	-	-	168	13,7	1.382	181	15,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	402	66	19,6	64	18,9	353	16	4,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	301	-6	-2,0	-17	-5,3	307	-12	-3,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	1	1,0	-2	-2,0	95	-9	-8,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-1	-25,0	-	-	4	1	22,2
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	484	86	21,6	105	27,7	1.272	232	22,3
Berufswahl und Berufsausbildung	68	-77	-53,1	16	30,8	223	24	12,1
Berufliche Weiterbildung	184	67	57,3	70	61,4	395	17	4,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	37	-10	-21,3	-24	-39,3	154	-38	-19,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	12	-9	-42,9	6	100,0	40	9	29,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen[3]	50	43	x	13	35,1	91	4	4,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	3	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe.auch Methodische Hinweise).

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Ausbildungsmarkt

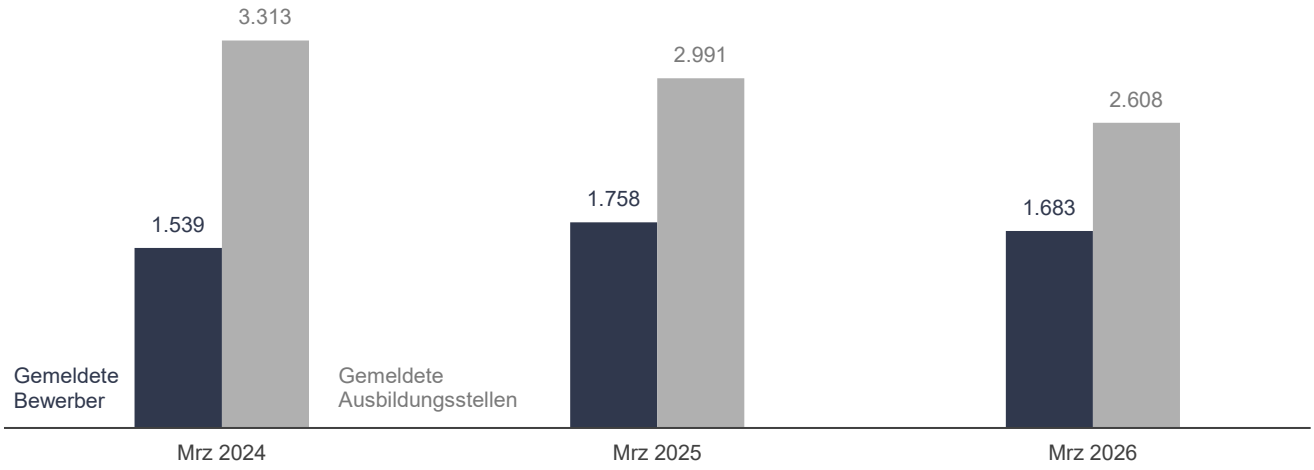
Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.683 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 75 weniger als im Vorjahreszeitraum (–4%). Zugleich gab es 2.608 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 383 (–13%). Ende März waren 1.000 Bewerber noch unversorgt und 1.508 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber (–32 oder –3%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls kleiner (–209 oder –12%). Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Bewerbern und Ausbildungsangeboten im Vergleich zu vorhergehenden Berichtsjahren möglich; eine Hilfestellung hierzu bietet das Diagramm.

Seit Beginn des Berichtsjahres[1] gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen[3]



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2025/2026	Veränderung gegenüber Vorjahr		2024/2025	2023/2024
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1]	1.683	-75	-4,3	1.758	1.539
versorgte Bewerber	683	-43	-5,9	726	624
einmündende Bewerber	416	-35	-7,8	451	379
andere ehemalige Bewerber	184	-9	-4,7	193	178
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	83	1	1,2	82	67
unversorgte Bewerber	1.000	-32	-3,1	1.032	915
Gemeldete Berufsausbildungsstellen[3]					
seit Beginn des Berichtsjahres[1]	2.608	-383	-12,8	2.991	3.313
betriebliche Ausbildungsstellen	2.597	-381	-12,8	2.978	3.307
außerbetriebliche Ausbildungsstellen[2]	11	-2	-15,4	13	6
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.508	-209	-12,2	1.717	1.989
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,55	x	x	1,70	2,15
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,51	x	x	1,66	2,17

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Die Daten sind bis zum Berichtsjahr 2023/24 unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig.

3) Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Für weitere Informationen siehe Hinweisblatt.

zurück zum Inhalt

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

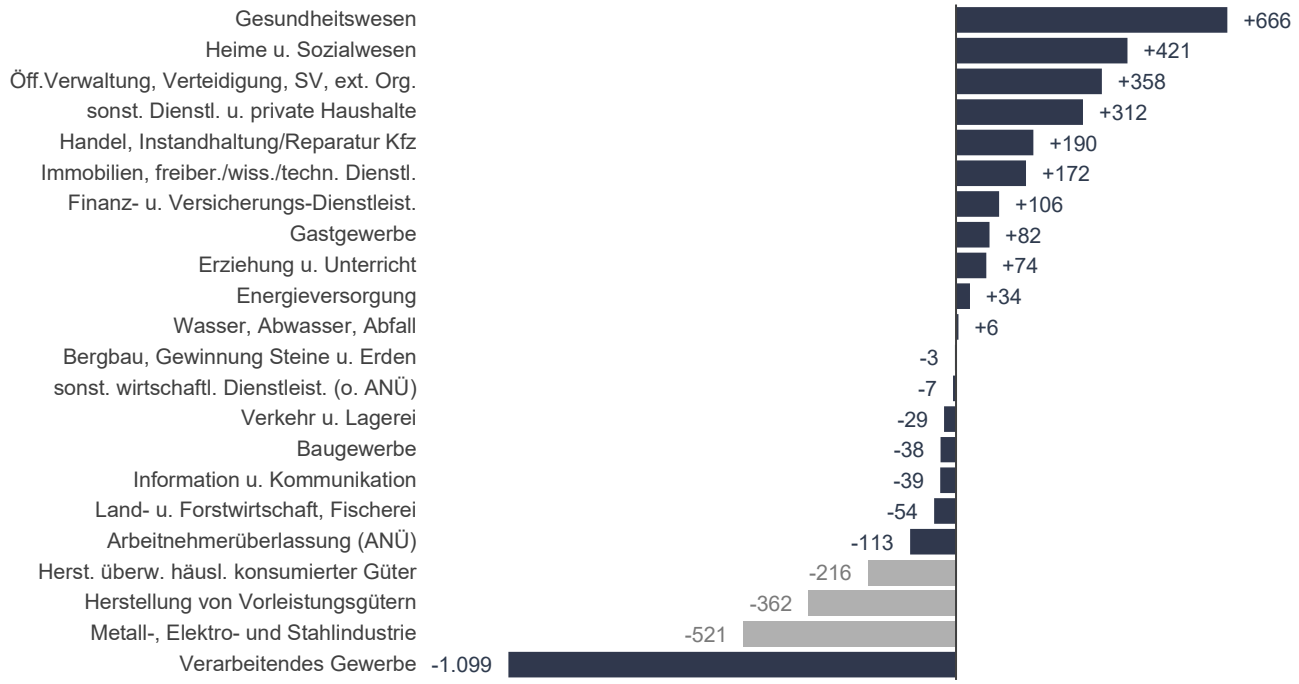
Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

September 2025 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 206.313. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.039 oder 0,5%, nach +1.784 oder +0,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+666 oder +2,7%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (–1.099 oder –2,5%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert
Ende September 2025



Die drei Teilbereiche des Verarbeitenden Gewerbes sind hellgrau eingefärbt.
Weist ein Wirtschaftszweig nur 1 oder 2 Betriebe auf oder vereint einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall), wird dieser separat ohne Daten ausgewiesen.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2025 / Sep 2024	
	Sep 2025	Jun 2025	Mrz 2025	Dez 2024	Sep 2024	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	206.313	204.491	204.010	203.690	205.274	1.039	0,5
50,5% Männer	104.267	103.206	102.813	102.779	104.085	182	0,2
49,5% Frauen	102.046	101.285	101.197	100.911	101.189	857	0,8
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	24.375	22.828	23.420	24.085	24.751	-376	-1,5
63,5% 25 bis unter 55 Jahre	131.039	130.966	130.498	129.877	130.872	167	0,1
23,1% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	47.661	47.523	47.101	46.635	46.700	961	2,1
65,9% Vollzeit	135.906	134.536	134.656	135.307	137.224	-1.318	-1,0
34,1% Teilzeit	70.407	69.955	69.354	68.383	68.050	2.357	3,5
80,7% Deutsche	166.458	164.747	164.935	165.099	166.078	380	0,2
19,3% Ausländer	39.855	39.744	39.075	38.591	39.196	659	1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

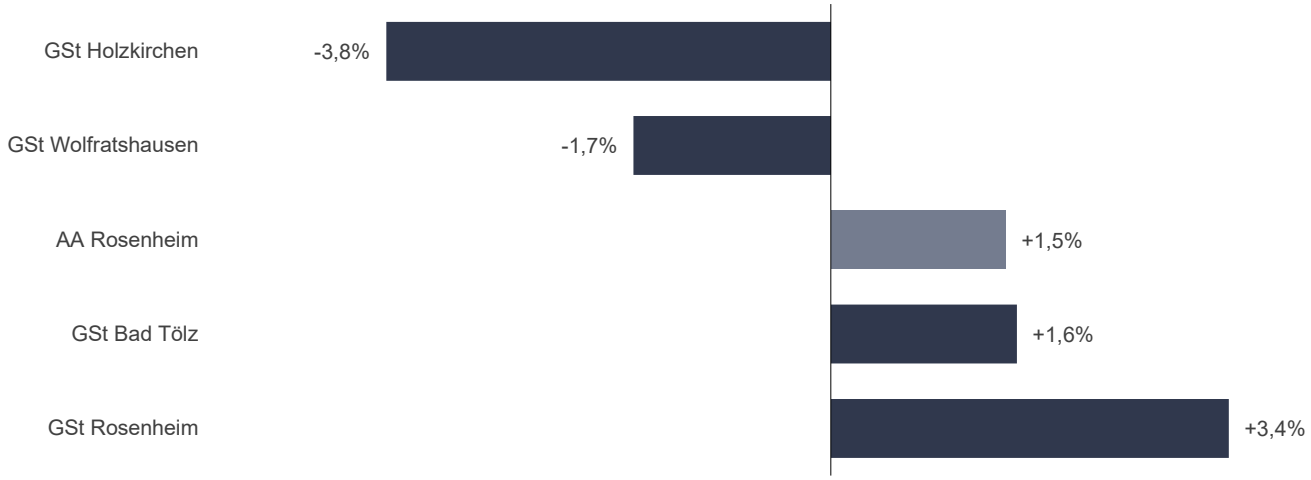
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2026

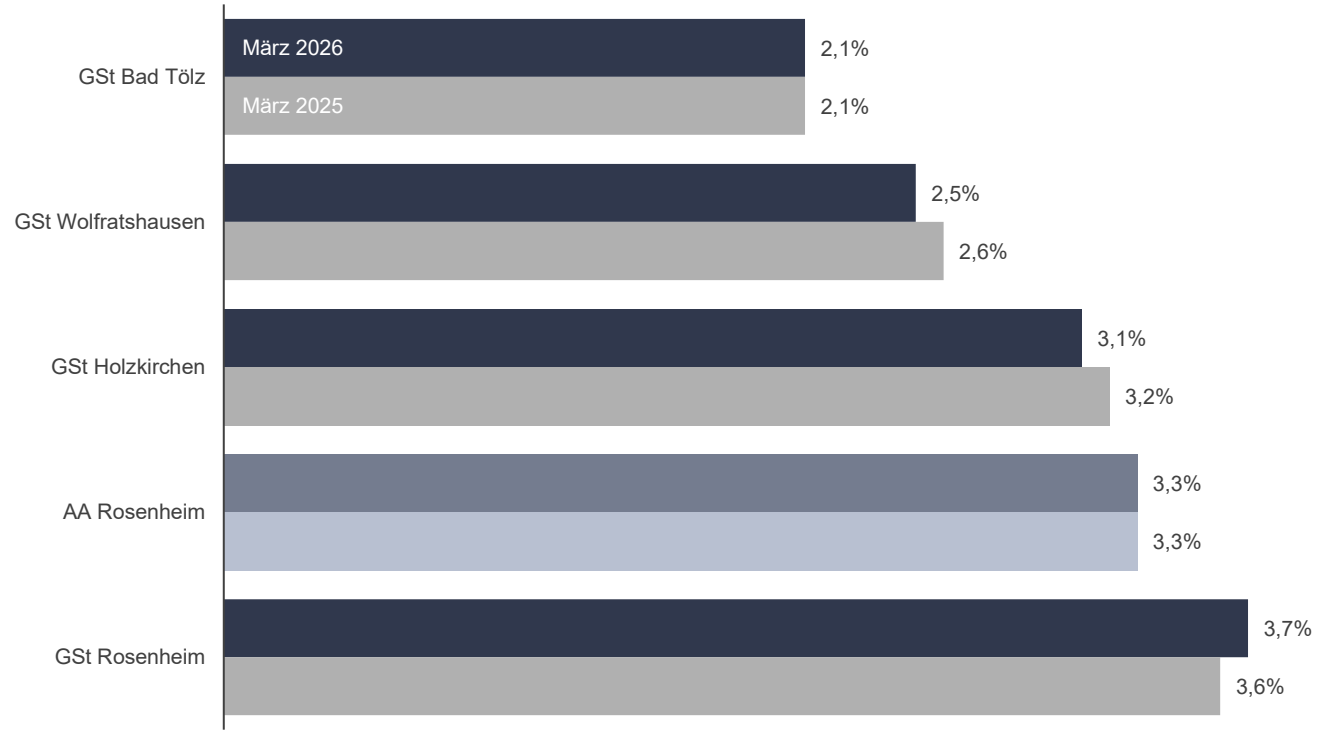
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im März recht unterschiedlich. Am günstigsten war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 4%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 3%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im März 2026 von 2,1% in Bad Tölz bis 3,7% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten[1)] nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 239 auf 7.090 Personen verringert. Das waren 236 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,6%. Dabei meldeten sich 1.674 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 86 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.908 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+64). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 5.470 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 72 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 4.895 Abmeldungen von Arbeitslosen (+58).
Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 81 Stellen auf 2.127 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 83 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im März 466 neue Arbeitsstellen, 99 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.217 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 76.

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.115	11.235	11.155	-120	-1,1	292	2,7	1,2	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.090	7.329	7.401	-239	-3,3	236	3,4	3,0	3,8
57,7% Männer	4.090	4.253	4.294	-163	-3,8	214	5,5	5,2	5,8
42,3% Frauen	3.000	3.076	3.107	-76	-2,5	22	0,7	0,1	1,2
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	670	708	638	-38	-5,4	45	7,2	9,3	7,0
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	152	168	137	-16	-9,5	15	10,9	12,8	8,7
40,1% 50 Jahre und älter	2.844	2.890	2.944	-46	-1,6	168	6,3	4,5	6,9
30,9% dar. 55 Jahre und älter	2.191	2.223	2.249	-32	-1,4	121	5,8	4,7	7,7
24,7% Langzeitarbeitslose	1.751	1.743	1.773	8	0,5	223	14,6	16,4	16,6
7,6% Schwerbehinderte Menschen	538	527	527	11	2,1	54	11,2	8,7	8,7
33,9% Ausländer	2.406	2.516	2.543	-110	-4,4	-30	-1,2	-3,0	-3,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.674	1.651	2.145	23	1,4	86	5,4	-2,5	1,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	742	767	1.390	-25	-3,3	33	4,7	-5,3	5,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	397	404	264	-7	-1,7	20	5,3	11,3	-18,3
15 bis unter 25 Jahre	258	269	252	-11	-4,1	-1	-0,4	-12,9	-2,3
55 Jahre und älter	354	338	515	16	4,7	40	12,7	-6,9	5,5
seit Jahresbeginn	5.470	3.796	2.145	x	x	72	1,3	-0,4	1,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.908	1.716	1.271	192	11,2	64	3,5	0,5	-1,1
dar. in Erwerbstätigkeit	828	623	496	205	32,9	-38	-4,4	-8,5	-2,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	392	350	213	42	12,0	97	32,9	10,8	-9,0
15 bis unter 25 Jahre	273	188	147	85	45,2	3	1,1	-24,2	-15,0
55 Jahre und älter	398	368	293	30	8,2	22	5,9	8,2	10,2
seit Jahresbeginn	4.895	2.987	1.271	x	x	58	1,2	-0,2	-1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,9	3,9	x	x	x	3,6	3,8	3,8
Männer	4,2	4,3	4,4	x	x	x	4,0	4,2	4,2
Frauen	3,3	3,3	3,4	x	x	x	3,3	3,4	3,4
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,3	3,0	x	x	x	3,0	3,1	2,8
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,3	1,8	x	x	x	1,9	2,0	1,7
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,3	x	x	x	4,0	4,2	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,8	4,8	x	x	x	4,6	4,8	4,7
Ausländer	8,1	8,4	8,5	x	x	x	8,5	9,1	9,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	4,2	4,3	x	x	x	4,0	4,1	4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	466	460	291	6	1,3	99	27,0	12,2	-20,1
Zugang seit Jahresbeginn	1.217	751	291	x	x	76	6,7	-3,0	-20,1
Bestand	2.127	2.046	1.971	81	4,0	83	4,1	-2,4	-8,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 247 auf 4.188 Personen verringert. Das waren 238 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,1%.

Dabei meldeten sich 1.146 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 58 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.325 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+37). Seit Beginn des Jahres gab es 3.941 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 52 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.302 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+9).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	6.283	6.440	6.331	-157	-2,4	358	6,0	4,3	4,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.188	4.435	4.445	-247	-5,6	238	6,0	5,3	6,2
59,8% Männer	2.506	2.693	2.699	-187	-6,9	193	8,3	6,9	7,3
40,2% Frauen	1.682	1.742	1.746	-60	-3,4	45	2,7	2,9	4,4
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	411	440	384	-29	-6,6	-15	-3,5	-	0,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	82	85	64	-3	-3,5	10	13,9	14,9	33,3
44,0% 50 Jahre und älter	1.844	1.908	1.898	-64	-3,4	191	11,6	9,0	9,3
35,0% dar. 55 Jahre und älter	1.466	1.512	1.491	-46	-3,0	147	11,1	9,7	10,0
10,7% Langzeitarbeitslose	449	449	449	-	-	115	34,4	40,3	34,4
7,4% Schwerbehinderte Menschen	308	315	312	-7	-2,2	32	11,6	12,5	15,6
24,7% Ausländer	1.036	1.137	1.148	-101	-8,9	23	2,3	-3,5	-2,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.146	1.146	1.649	-	-	58	5,3	-3,7	2,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	671	688	1.325	-17	-2,5	31	4,8	-6,3	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	246	233	127	13	5,6	38	18,3	-	-25,3
15 bis unter 25 Jahre	195	198	167	-3	-1,5	-16	-7,6	-19,5	-16,1
55 Jahre und älter	255	252	416	3	1,2	36	16,4	0,4	9,8
seit Jahresbeginn	3.941	2.795	1.649	x	x	52	1,3	-0,2	2,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.325	1.103	874	222	20,1	37	2,9	-2,0	-0,6
dar. in Erwerbstätigkeit	733	534	437	199	37,3	-35	-4,6	-9,0	-1,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	210	173	110	37	21,4	64	43,8	7,5	-16,7
15 bis unter 25 Jahre	200	129	106	71	55,0	-13	-6,1	-28,3	-17,8
55 Jahre und älter	291	230	202	61	26,5	23	8,6	2,7	10,4
seit Jahresbeginn	3.302	1.977	874	x	x	9	0,3	-1,4	-0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,3	2,3	x	x	x	2,1	2,2	2,2
Männer	2,6	2,8	2,8	x	x	x	2,4	2,6	2,6
Frauen	1,8	1,9	1,9	x	x	x	1,8	1,8	1,8
15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,1	1,8	x	x	x	2,0	2,1	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,1	0,9	x	x	x	1,0	1,0	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,8	x	x	x	2,5	2,6	2,6
55 bis unter 65 Jahre	3,2	3,3	3,2	x	x	x	2,9	3,1	3,1
Ausländer	3,5	3,8	3,8	x	x	x	3,5	4,1	4,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,5	2,6	x	x	x	2,3	2,4	2,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

März 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Februar auf März geringfügig um 8 auf 2.902 Personen gestiegen. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (–2). Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 528 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 28 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 583 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 27 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.529 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 20 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.593 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+49).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.832	4.795	4.824	37	0,8	-66	-1,3	-2,7	-2,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.902	2.894	2.956	8	0,3	-2	-0,1	-0,4	0,5
54,6% Männer	1.584	1.560	1.595	24	1,5	21	1,3	2,3	3,4
45,4% Frauen	1.318	1.334	1.361	-16	-1,2	-23	-1,7	-3,4	-2,7
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	259	268	254	-9	-3,4	60	30,2	28,8	18,1
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	70	83	73	-13	-15,7	5	7,7	10,7	-6,4
34,5% 50 Jahre und älter	1.000	982	1.046	18	1,8	-23	-2,2	-3,3	3,0
25,0% dar. 55 Jahre und älter	725	711	758	14	2,0	-26	-3,5	-4,6	3,6
44,9% Langzeitarbeitslose	1.302	1.294	1.324	8	0,6	108	9,0	9,8	11,5
7,9% Schwerbehinderte Menschen	230	212	215	18	8,5	22	10,6	3,4	-
47,2% Ausländer	1.370	1.379	1.395	-9	-0,7	-53	-3,7	-2,7	-4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	528	505	496	23	4,6	28	5,6	0,4	-2,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	71	79	65	-8	-10,1	2	2,9	3,9	-11,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	151	171	137	-20	-11,7	-18	-10,7	31,5	-10,5
15 bis unter 25 Jahre	63	71	85	-8	-11,3	15	31,3	12,7	44,1
55 Jahre und älter	99	86	99	13	15,1	4	4,2	-23,2	-9,2
seit Jahresbeginn	1.529	1.001	496	x	x	20	1,3	-0,8	-2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	583	613	397	-30	-4,9	27	4,9	5,3	-2,2
dar. in Erwerbstätigkeit	95	89	59	6	6,7	-3	-3,1	-5,3	-7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	182	177	103	5	2,8	33	22,1	14,2	1,0
15 bis unter 25 Jahre	73	59	41	14	23,7	16	28,1	-13,2	-6,8
55 Jahre und älter	107	138	91	-31	-22,5	-1	-0,9	19,0	9,6
seit Jahresbeginn	1.593	1.010	397	x	x	49	3,2	2,2	-2,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,6
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Frauen	1,4	1,4	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,3	1,2	x	x	x	0,9	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,1	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,1
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,7	1,7	1,6
Ausländer	4,6	4,6	4,7	x	x	x	5,0	5,0	5,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,7	1,7	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 73 auf 694 Personen verringert. Das waren 11 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 267 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 24 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 340 Personen ihre Arbeitslosigkeit (–2). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 909 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 68 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 886 Abmeldungen von Arbeitslosen (–59). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 32 Stellen auf 412 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 57 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im März 89 neue Arbeitsstellen, 49 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 205 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 68.

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.467	1.499	1.482	-32	-2,1	-23	-1,5	-1,8	-2,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	694	767	755	-73	-9,5	11	1,6	-0,5	-7,5
55,9% Männer	388	423	413	-35	-8,3	2	0,5	-6,0	-11,8
44,1% Frauen	306	344	342	-38	-11,0	9	3,0	7,2	-1,7
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	61	74	75	-13	-17,6	8	15,1	8,8	-13,8
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	25	31	-6	-24,0	3	18,8	31,6	14,8
36,2% 50 Jahre und älter	251	251	237	-	-	-7	-2,7	-11,9	-21,5
26,1% dar. 55 Jahre und älter	181	188	179	-7	-3,7	-14	-7,2	-10,9	-19,0
18,0% Langzeitarbeitslose	125	131	128	-6	-4,6	13	11,6	23,6	16,4
11,0% Schwerbehinderte Menschen	76	80	75	-4	-5,0	13	20,6	12,7	5,6
34,6% Ausländer	240	287	279	-47	-16,4	-62	-20,5	-14,6	-18,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	267	295	347	-28	-9,5	24	9,9	9,3	5,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	123	138	177	-15	-10,9	19	18,3	15,0	1,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	79	75	85	4	5,3	18	29,5	27,1	34,9
15 bis unter 25 Jahre	39	36	49	3	8,3	2	5,4	38,5	22,5
55 Jahre und älter	54	50	73	4	8,0	1	1,9	-16,7	-8,8
seit Jahresbeginn	909	642	347	x	x	68	8,1	7,4	5,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	340	282	264	58	20,6	-2	-0,6	-13,5	-4,7
dar. in Erwerbstätigkeit	132	84	78	48	57,1	9	7,3	-15,2	-3,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	90	88	65	2	2,3	-6	-6,3	1,1	-18,8
15 bis unter 25 Jahre	49	33	30	16	48,5	-4	-7,5	-26,7	-14,3
55 Jahre und älter	65	43	54	22	51,2	-6	-8,5	-41,1	-3,6
seit Jahresbeginn	886	546	264	x	x	-59	-6,2	-9,5	-4,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,3	2,3	x	x	x	2,1	2,4	2,5
Männer	2,4	2,6	2,5	x	x	x	2,4	2,8	2,9
Frauen	1,9	2,1	2,1	x	x	x	1,8	2,0	2,1
15 bis unter 25 Jahre	1,7	2,1	2,1	x	x	x	1,5	1,9	2,4
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,8	2,3	x	x	x	1,2	1,4	2,0
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,2	2,0	x	x	x	2,2	2,5	2,7
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,3	2,2	x	x	x	2,5	2,7	2,9
Ausländer	5,2	6,2	6,1	x	x	x	6,9	7,6	7,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,6	2,5	x	x	x	2,3	2,6	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	89	77	39	12	15,6	49	122,5	30,5	2,6
Zugang seit Jahresbeginn	205	116	39	x	x	68	49,6	19,6	2,6
Bestand	412	380	359	32	8,4	57	16,1	3,3	0,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 32 auf 399 Personen verringert. Das waren 67 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 196 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 29 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 227 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+6). Seit Beginn des Jahres gab es 657 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 65 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 599 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (–17).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	767	764	745	3	0,4	118	18,2	10,7	6,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	399	431	420	-32	-7,4	67	20,2	9,7	-2,1
56,4% Männer	225	240	231	-15	-6,3	32	16,6	-1,2	-12,5
43,6% Frauen	174	191	189	-17	-8,9	35	25,2	27,3	14,5
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	47	49	46	-2	-4,1	15	46,9	44,1	9,5
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	9	13	2	22,2	1	10,0	125,0	116,7
37,3% 50 Jahre und älter	149	142	138	7	4,9	-4	-2,6	-20,7	-27,4
29,3% dar. 55 Jahre und älter	117	119	118	-2	-1,7	-5	-4,1	-15,0	-19,2
6,0% Langzeitarbeitslose	24	26	25	-2	-7,7	1	4,3	18,2	-7,4
12,0% Schwerbehinderte Menschen	48	50	47	-2	-4,0	10	26,3	22,0	-6,0
20,8% Ausländer	83	98	92	-15	-15,3	5	6,4	6,5	-
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	196	214	247	-18	-8,4	29	17,4	17,6	1,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	113	127	159	-14	-11,0	15	15,3	13,4	-1,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	47	34	42	13	38,2	16	51,6	13,3	7,7
15 bis unter 25 Jahre	30	27	34	3	11,1	3	11,1	92,9	36,0
55 Jahre und älter	44	39	58	5	12,8	5	12,8	-18,8	-7,9
seit Jahresbeginn	657	461	247	x	x	65	11,0	8,5	1,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	227	197	175	30	15,2	6	2,7	-8,8	-2,2
dar. in Erwerbstätigkeit	114	69	59	45	65,2	8	7,5	-13,8	-4,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	56	51	34	5	9,8	21	60,0	8,5	-10,5
15 bis unter 25 Jahre	29	22	18	7	31,8	2	7,4	-4,3	-18,2
55 Jahre und älter	47	36	43	11	30,6	-9	-16,1	-35,7	10,3
seit Jahresbeginn	599	372	175	x	x	-17	-2,8	-5,8	-2,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,3	1,3	x	x	x	1,0	1,2	1,3
Männer	1,4	1,5	1,4	x	x	x	1,2	1,5	1,6
Frauen	1,1	1,2	1,2	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	1,3	x	x	x	0,9	0,9	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,7	1,0	x	x	x	0,7	0,3	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,6	1,7
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,5	1,4	x	x	x	1,6	1,8	2,0
Ausländer	1,8	2,1	2,0	x	x	x	1,8	2,1	2,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,4	1,4	x	x	x	1,1	1,3	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 41 auf 295 Personen verringert. Das waren 56 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 0,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 71 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 5 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 113 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 8 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 252 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 3 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 287 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (–42).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	700	735	737	-35	-4,8	-141	-16,8	-12,1	-11,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	295	336	335	-41	-12,2	-56	-16,0	-11,1	-13,4
55,3% Männer	163	183	182	-20	-10,9	-30	-15,5	-11,6	-10,8
44,7% Frauen	132	153	153	-21	-13,7	-26	-16,5	-10,5	-16,4
4,7% 15 bis unter 25 Jahre	14	25	29	-11	-44,0	-7	-33,3	-26,5	-35,6
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	16	18	-8	-50,0	2	33,3	6,7	-14,3
34,6% 50 Jahre und älter	102	109	99	-7	-6,4	-3	-2,9	2,8	-11,6
21,7% dar. 55 Jahre und älter	64	69	61	-5	-7,2	-9	-12,3	-2,8	-18,7
34,2% Langzeitarbeitslose	101	105	103	-4	-3,8	12	13,5	25,0	24,1
9,5% Schwerbehinderte Menschen	28	30	28	-2	-6,7	3	12,0	-	33,3
53,2% Ausländer	157	189	187	-32	-16,9	-67	-29,9	-22,5	-24,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	71	81	100	-10	-12,3	-5	-6,6	-8,0	17,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	10	11	18	-1	-9,1	4	66,7	37,5	38,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	32	41	43	-9	-22,0	2	6,7	41,4	79,2
15 bis unter 25 Jahre	9	9	15	-	-	-1	-10,0	-25,0	-
55 Jahre und älter	10	11	15	-1	-9,1	-4	-28,6	-8,3	-11,8
seit Jahresbeginn	252	181	100	x	x	3	1,2	4,6	17,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	113	85	89	28	32,9	-8	-6,6	-22,7	-9,2
dar. in Erwerbstätigkeit	18	15	19	3	20,0	1	5,9	-21,1	-
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	34	37	31	-3	-8,1	-27	-44,3	-7,5	-26,2
15 bis unter 25 Jahre	20	11	12	9	81,8	-6	-23,1	-50,0	-7,7
55 Jahre und älter	18	7	11	11	157,1	3	20,0	-58,8	-35,3
seit Jahresbeginn	287	174	89	x	x	-42	-12,8	-16,3	-9,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,2	1,2
Männer	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,3
Frauen	0,8	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,1
15 bis unter 25 Jahre	0,4	0,7	0,8	x	x	x	0,6	0,9	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	1,2	1,3	x	x	x	0,4	1,1	1,6
50 bis unter 65 Jahre	0,9	1,0	0,9	x	x	x	0,9	0,9	1,0
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,9	0,8	x	x	x	1,0	0,9	1,0
Ausländer	3,4	4,1	4,1	x	x	x	5,1	5,5	5,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 101 auf 1.775 Personen verringert. Das waren 71 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,2%. Dabei meldeten sich 455 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 555 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+42). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.581 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 12 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.467 Abmeldungen von Arbeitslosen (+120).
Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 99 Stellen auf 625 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 11 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 147 neue Arbeitsstellen, 56 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 325 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 22.

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.653	2.757	2.724	-104	-3,8	-89	-3,2	0,1	1,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.775	1.876	1.872	-101	-5,4	-71	-3,8	-0,7	0,6
55,9% Männer	992	1.065	1.050	-73	-6,9	-22	-2,2	0,5	2,1
44,1% Frauen	783	811	822	-28	-3,5	-49	-5,9	-2,3	-1,3
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	154	151	138	3	2,0	8	5,5	4,9	8,7
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	32	33	34	-1	-3,0	-	-	-13,2	3,0
45,1% 50 Jahre und älter	800	860	825	-60	-7,0	-12	-1,5	1,2	-4,1
36,1% dar. 55 Jahre und älter	640	688	661	-48	-7,0	2	0,3	2,7	-1,3
19,0% Langzeitarbeitslose	337	346	351	-9	-2,6	-28	-7,7	-7,7	-2,0
6,1% Schwerbehinderte Menschen	108	112	109	-4	-3,6	-23	-17,6	-21,7	-21,0
33,3% Ausländer	591	640	638	-49	-7,7	-52	-8,1	-	5,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	455	478	648	-23	-4,8	-12	-2,6	-3,4	2,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	229	254	416	-25	-9,8	-10	-4,2	0,4	2,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	76	83	96	-7	-8,4	-3	-3,8	-8,8	43,3
15 bis unter 25 Jahre	70	77	55	-7	-9,1	8	12,9	5,5	-15,4
55 Jahre und älter	108	125	188	-17	-13,6	21	24,1	7,8	0,5
seit Jahresbeginn	1.581	1.126	648	x	x	-12	-0,8	-	2,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	555	474	438	81	17,1	42	8,2	4,4	15,3
dar. in Erwerbstätigkeit	244	187	174	57	30,5	17	7,5	13,3	18,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	72	98	55	-26	-26,5	-9	-11,1	27,3	27,9
15 bis unter 25 Jahre	67	63	48	4	6,3	10	17,5	31,3	17,1
55 Jahre und älter	159	101	119	58	57,4	38	31,4	-15,1	16,7
seit Jahresbeginn	1.467	912	438	x	x	120	8,9	9,4	15,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,2	3,2	x	x	x	3,2	3,3	3,3
Männer	3,4	3,6	3,6	x	x	x	3,5	3,7	3,5
Frauen	2,7	2,8	2,9	x	x	x	2,9	2,9	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,4	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,6	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,8	4,1	3,9	x	x	x	3,9	4,1	4,1
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,8	4,6	x	x	x	4,6	4,8	4,8
Ausländer	6,1	6,6	6,6	x	x	x	7,0	7,0	6,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,5	3,5	x	x	x	3,5	3,6	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	147	111	67	36	32,4	56	61,5	-41,0	-1,5
Zugang seit Jahresbeginn	325	178	67	x	x	-22	-6,3	-30,5	-1,5
Bestand	625	724	578	-99	-13,7	-11	-1,7	9,5	-9,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 90 auf 1.191 Personen verringert. Das waren 37 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 322 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 6 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 413 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+36). Seit Beginn des Jahres gab es 1.169 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 7 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.047 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+77).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.765	1.849	1.829	-84	-4,5	-33	-1,8	0,5	2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.191	1.281	1.271	-90	-7,0	-37	-3,0	-1,2	-
57,1% Männer	680	755	738	-75	-9,9	-24	-3,4	-1,8	-0,7
42,9% Frauen	511	526	533	-15	-2,9	-13	-2,5	-0,4	0,9
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	82	86	82	-4	-4,7	-2	-2,4	-5,5	-
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	16	18	14	-2	-11,1	7	77,8	-5,3	-6,7
49,3% 50 Jahre und älter	587	639	608	-52	-8,1	-5	-0,8	3,2	-1,0
39,5% dar. 55 Jahre und älter	470	512	492	-42	-8,2	5	1,1	6,2	3,6
8,8% Langzeitarbeitslose	105	109	103	-4	-3,7	-17	-13,9	-9,9	-9,6
5,8% Schwerbehinderte Menschen	69	69	71	-	-	-19	-21,6	-28,9	-20,2
27,4% Ausländer	326	354	348	-28	-7,9	-14	-4,1	-0,3	3,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	322	352	495	-30	-8,5	6	1,9	-1,4	-1,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	210	231	393	-21	-9,1	-12	-5,4	-2,1	-1,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	54	65	53	-11	-16,9	4	8,0	-1,5	39,5
15 bis unter 25 Jahre	47	51	43	-4	-7,8	4	9,3	18,6	-10,4
55 Jahre und älter	76	94	146	-18	-19,1	11	16,9	3,3	-2,0
seit Jahresbeginn	1.169	847	495	x	x	-7	-0,6	-1,5	-1,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	413	336	298	77	22,9	36	9,5	4,0	10,4
dar. in Erwerbstätigkeit	237	180	168	57	31,7	19	8,7	14,6	16,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	48	63	38	-15	-23,8	-5	-9,4	40,0	22,6
15 bis unter 25 Jahre	49	44	29	5	11,4	2	4,3	37,5	26,1
55 Jahre und älter	120	72	84	48	66,7	39	48,1	-15,3	12,0
seit Jahresbeginn	1.047	634	298	x	x	77	7,9	6,9	10,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,2	2,2	x	x	x	2,1	2,3	2,2
Männer	2,3	2,6	2,5	x	x	x	2,4	2,7	2,6
Frauen	1,8	1,8	1,9	x	x	x	1,9	1,9	1,9
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,5	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	0,6	x	x	x	0,4	0,8	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,8	3,1	2,9	x	x	x	2,9	3,0	3,0
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,6	3,5	x	x	x	3,4	3,5	3,5
Ausländer	3,4	3,7	3,6	x	x	x	3,7	3,9	3,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,4	2,4	x	x	x	2,3	2,5	2,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 11 auf 584 Personen verringert. Das waren 34 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 133 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 18 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 142 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 6 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 412 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 5 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 420 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+43).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	888	908	895	-20	-2,2	-56	-5,9	-0,9	0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	584	595	601	-11	-1,8	-34	-5,5	0,3	1,9
53,4% Männer	312	310	312	2	0,6	2	0,6	6,5	9,5
46,6% Frauen	272	285	289	-13	-4,6	-36	-11,7	-5,6	-5,2
12,3% 15 bis unter 25 Jahre	72	65	56	7	10,8	10	16,1	22,6	24,4
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	16	15	20	1	6,7	-7	-30,4	-21,1	11,1
36,5% 50 Jahre und älter	213	221	217	-8	-3,6	-7	-3,2	-4,3	-11,8
29,1% dar. 55 Jahre und älter	170	176	169	-6	-3,4	-3	-1,7	-6,4	-13,3
39,7% Langzeitarbeitslose	232	237	248	-5	-2,1	-11	-4,5	-6,7	1,6
6,7% Schwerbehinderte Menschen	39	43	38	-4	-9,3	-4	-9,3	-6,5	-22,4
45,4% Ausländer	265	286	290	-21	-7,3	-38	-12,5	0,4	8,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	133	126	153	7	5,6	-18	-11,9	-8,7	19,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	19	23	23	-4	-17,4	2	11,8	35,3	187,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	22	18	43	4	22,2	-7	-24,1	-28,0	48,3
15 bis unter 25 Jahre	23	26	12	-3	-11,5	4	21,1	-13,3	-29,4
55 Jahre und älter	32	31	42	1	3,2	10	45,5	24,0	10,5
seit Jahresbeginn	412	279	153	x	x	-5	-1,2	4,9	19,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	142	138	140	4	2,9	6	4,4	5,3	27,3
dar. in Erwerbstätigkeit	7	7	6	-	-	-2	-22,2	-12,5	100,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	35	17	-11	-31,4	-4	-14,3	9,4	41,7
15 bis unter 25 Jahre	18	19	19	-1	-5,3	8	80,0	18,8	5,6
55 Jahre und älter	39	29	35	10	34,5	-1	-2,5	-14,7	29,6
seit Jahresbeginn	420	278	140	x	x	43	11,4	15,4	27,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,0
Männer	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,0	0,9	x	x	x	1,0	0,9	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,6	0,8	x	x	x	1,0	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,4
Ausländer	2,7	3,0	3,0	x	x	x	3,3	3,1	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 16 auf 1.037 Personen verringert. Das waren 18 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,6%. Dabei meldeten sich 387 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 13 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 402 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+6). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.197 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 42 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.138 Abmeldungen von Arbeitslosen (+56).
Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März geringfügig gesunken, und zwar um 1 auf 578; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 20 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 113 neue Arbeitsstellen, 7 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 254 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 19.

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.002	1.993	1.992	9	0,5	28	1,4	-2,4	-1,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.037	1.053	1.086	-16	-1,5	-18	-1,7	-0,8	-3,7
56,6% Männer	587	609	604	-22	-3,6	24	4,3	6,1	-1,9
43,4% Frauen	450	444	482	6	1,4	-42	-8,5	-8,8	-5,9
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	78	78	64	-	-	-1	-1,3	-24,3	-37,9
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	16	12	-5	-31,3	-9	-45,0	-30,4	-50,0
39,6% 50 Jahre und älter	411	408	431	3	0,7	2	0,5	0,2	3,4
29,4% dar. 55 Jahre und älter	305	313	328	-8	-2,6	8	2,7	9,8	11,9
17,0% Langzeitarbeitslose	176	180	174	-4	-2,2	27	18,1	25,0	11,5
7,5% Schwerbehinderte Menschen	78	81	78	-3	-3,7	-17	-17,9	-13,8	-10,3
37,5% Ausländer	389	393	405	-4	-1,0	-44	-10,2	-8,0	-10,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	387	385	425	2	0,5	-13	-3,3	13,2	2,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	168	145	217	23	15,9	-1	-0,6	-6,5	-10,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	113	112	107	1	0,9	20	21,5	57,7	98,1
15 bis unter 25 Jahre	49	68	36	-19	-27,9	-8	-14,0	11,5	2,9
55 Jahre und älter	82	77	113	5	6,5	-3	-3,5	5,5	6,6
seit Jahresbeginn	1.197	810	425	x	x	42	3,6	7,3	2,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	402	415	321	-13	-3,1	6	1,5	4,3	11,5
dar. in Erwerbstätigkeit	146	113	114	33	29,2	-1	-0,7	-11,0	11,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	100	100	74	-	-	16	19,0	-	19,4
15 bis unter 25 Jahre	49	55	39	-6	-10,9	-27	-35,5	-8,3	30,0
55 Jahre und älter	92	91	74	1	1,1	17	22,7	7,1	-
seit Jahresbeginn	1.138	736	321	x	x	56	5,2	7,3	11,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,5	2,6	2,7	x	x	x	2,6	2,6	2,8
Männer	2,8	2,9	2,8	x	x	x	2,7	2,7	2,9
Frauen	2,3	2,3	2,5	x	x	x	2,5	2,5	2,6
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,8	1,5	x	x	x	1,8	2,3	2,3
15 bis unter 20 Jahre	0,7	1,1	0,8	x	x	x	1,3	1,5	1,5
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,8	x	x	x	2,8	2,8	2,9
55 bis unter 65 Jahre	2,9	3,0	3,1	x	x	x	3,0	2,9	3,0
Ausländer	5,2	5,3	5,5	x	x	x	6,0	6,0	6,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,8	2,9	x	x	x	2,8	2,9	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	113	93	48	20	21,5	7	6,6	12,0	-42,9
Zugang seit Jahresbeginn	254	141	48	x	x	-19	-7,0	-15,6	-42,9
Bestand	578	579	579	-1	-0,2	-20	-3,3	-8,1	-12,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 9 auf 638 Personen verringert. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (–2). Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 273 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 6 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 270 Personen ihre Arbeitslosigkeit (–18). Seit Beginn des Jahres gab es 887 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 26 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 821 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+59).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.185	1.165	1.165	20	1,7	91	8,3	1,9	4,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	638	647	683	-9	-1,4	-2	-0,3	-0,8	0,9
61,6% Männer	393	407	403	-14	-3,4	37	10,4	11,8	7,5
38,4% Frauen	245	240	280	5	2,1	-39	-13,7	-16,7	-7,3
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	52	51	39	1	2,0	8	18,2	-19,0	-15,2
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	9	6	-1	-11,1	1	14,3	-	50,0
45,5% 50 Jahre und älter	290	282	304	8	2,8	4	1,4	0,7	4,8
34,8% dar. 55 Jahre und älter	222	231	243	-9	-3,9	-1	-0,4	12,7	12,5
6,9% Langzeitarbeitslose	44	49	48	-5	-10,2	7	18,9	44,1	26,3
8,8% Schwerbehinderte Menschen	56	54	49	2	3,7	-19	-25,3	-29,9	-27,9
26,5% Ausländer	169	165	177	4	2,4	-13	-7,1	-7,8	-5,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	273	281	333	-8	-2,8	-6	-2,2	9,3	2,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	154	128	197	26	20,3	-3	-1,9	-11,7	-10,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	77	75	-10	-13,0	16	31,4	54,0	92,3
15 bis unter 25 Jahre	37	55	29	-18	-32,7	1	2,8	7,8	20,8
55 Jahre und älter	62	66	97	-4	-6,1	-7	-10,1	11,9	12,8
seit Jahresbeginn	887	614	333	x	x	26	3,0	5,5	2,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	270	309	242	-39	-12,6	-18	-6,3	13,2	20,4
dar. in Erwerbstätigkeit	119	97	97	22	22,7	-14	-10,5	-5,8	11,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	58	78	50	-20	-25,6	16	38,1	23,8	47,1
15 bis unter 25 Jahre	35	42	33	-7	-16,7	-20	-36,4	35,5	106,3
55 Jahre und älter	72	76	57	-4	-5,3	17	30,9	8,6	-1,7
seit Jahresbeginn	821	551	242	x	x	59	7,7	16,2	20,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,7
Männer	1,9	1,9	1,9	x	x	x	1,7	1,7	1,8
Frauen	1,2	1,2	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,2	0,9	x	x	x	1,0	1,4	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,6	0,4	x	x	x	0,5	0,6	0,3
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,8	2,0	x	x	x	1,9	1,9	2,0
55 bis unter 65 Jahre	2,1	2,2	2,3	x	x	x	2,3	2,1	2,2
Ausländer	2,3	2,2	2,4	x	x	x	2,5	2,5	2,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,7	1,8	1,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

März 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 7 auf 399 Personen verringert. Das waren 16 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 114 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 7 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 132 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 24 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 310 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 16 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 317 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (–3).

Merkmale	Mrz 2026	Feb 2026	Jan 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1)]			
						Mrz 2025		Feb 2025	Jan 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	817	828	827	-11	-1,3	-63	-7,2	-8,0	-8,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	399	406	403	-7	-1,7	-16	-3,9	-0,7	-10,6
48,6% Männer	194	202	201	-8	-4,0	-13	-6,3	-3,8	-16,6
51,4% Frauen	205	204	202	1	0,5	-3	-1,4	2,5	-3,8
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	26	27	25	-1	-3,7	-9	-25,7	-32,5	-56,1
0,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	3	7	6	-4	-57,1	-10	-76,9	-50,0	-70,0
30,3% 50 Jahre und älter	121	126	127	-5	-4,0	-2	-1,6	-0,8	-
20,8% dar. 55 Jahre und älter	83	82	85	1	1,2	9	12,2	2,5	10,4
33,1% Langzeitarbeitslose	132	131	126	1	0,8	20	17,9	19,1	6,8
5,5% Schwerbehinderte Menschen	22	27	29	-5	-18,5	2	10,0	58,8	52,6
55,1% Ausländer	220	228	228	-8	-3,5	-31	-12,4	-8,1	-14,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	114	104	92	10	9,6	-7	-5,8	25,3	2,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	14	17	20	-3	-17,6	2	16,7	70,0	-4,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	46	35	32	11	31,4	4	9,5	66,7	113,3
15 bis unter 25 Jahre	12	13	7	-1	-7,7	-9	-42,9	30,0	-36,4
55 Jahre und älter	20	11	16	9	81,8	4	25,0	-21,4	-20,0
seit Jahresbeginn	310	196	92	x	x	16	5,4	13,3	2,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	132	106	79	26	24,5	24	22,2	-15,2	-9,2
dar. in Erwerbstätigkeit	27	16	17	11	68,8	13	92,9	-33,3	13,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	22	24	20	90,9	-	-	-40,5	-14,3
15 bis unter 25 Jahre	14	13	6	1	7,7	-7	-33,3	-55,2	-57,1
55 Jahre und älter	20	15	17	5	33,3	-	-	-	6,3
seit Jahresbeginn	317	185	79	x	x	-3	-0,9	-12,7	-9,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,1
Männer	0,9	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,1
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,1
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,6	0,6	x	x	x	0,8	0,9	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,2	0,5	0,4	x	x	x	0,8	0,9	1,3
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,9	0,9
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,7	0,8	0,8
Ausländer	3,0	3,1	3,1	x	x	x	3,5	3,5	3,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:
- Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
- Ausbildungsmarkt
- Beschäftigung
- Einnahmen/Ausgaben
- Förderung und berufliche Rehabilitation
- Gemeldete Arbeitsstellen
- Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
- Leistungen SGB III

Themen im Fokus:
- Berufe
- Bildung
- Demografie
- Eingliederungsbilanzen
- Entgelt
- Fachkräftebedarf
- Familien und Kinder
- Frauen und Männer
- Jüngere
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Menschen mit Behinderungen
- Migration
- Regionale Mobilität
- Transformation
- Ukraine-Krieg
- Wirtschaftszweige
- Zeitarbeit

Die Methodischen Hinweise der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die Qualitätsberichte der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das Glossar enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im Abkürzungsverzeichnis bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.